

Winter, Kälte - Jesus ist Licht und Salz der Erde

SCHRIFTLESUNG

Matthäus 5 (Gute Nachricht Bibel):

Ihr seid das Salz für die Welt. Wenn aber das Salz seine Kraft verliert, wodurch kann es sie wiederbekommen? Es ist zu nichts mehr zu gebrauchen. Es wird weggeworfen und die Menschen zertreten es.

Ihr seid das Licht für die Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.

Auch zündet niemand eine Lampe an, um sie dann unter einen Topf zu stellen. Im Gegenteil, man stellt sie auf den Lampenständer, damit sie allen im Haus Licht gibt.

Genauso muss auch euer Licht vor den Menschen leuchten: Sie sollen eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.

PREDIGT

(nach einer Idee von Hanno Gerke)

Teil 1: Winter / Kälte

Liebe Kinder, stellt euch vor: Minus 273,15°C. Das ist der absolute Nullpunkt. Kälter geht es nicht im Universum, sagen uns die Wissenschaftler. Immerhin: Im Juli 1983 wurden in der Antarktis minus 89,2°C gemessen. Die kälteste auf der Erde jemals gemessene Temperatur.

Dagegen sind unsere Winter eigentlich gut auszuhalten. Und doch: Winter ist die Zeit der kalten Füße und Hände. Kälte lähmt Leben. So jedenfalls empfinden es viele Menschen. Im November fängt es meistens an: Der Mangel an Sonne und Wärme schlägt aufs Gemüt. Das dunkle Grau draußen lässt die Seele buchstäblich dunkelgrau werden.

Aber ich finde, der Winter hat auch schöne Seiten. Davon erzählen uns nun die Kinder aus Klasse 1+2:

→ Klasse 1 und 2: Was ist schön am Winter?

Kälte und Frost - für uns gehören sie zum Winter dazu. Am Mittelmeer ist das schon seltener. Und doch: Auch die Bibel kennt Frost und Kälte.

Sie kennt die Kälte als Herzenszustand. So erzählt sie vom alten Jakob: Jahrzehntlang glaubte er, sein Sohn Joseph sei tot. Von wilden Tieren gerissen. Und als dann seine älteren Söhne von einer Reise kommen und ihm berichten: »Joseph ist nicht tot! Er lebt. Er lebt sogar wie ein König in Ägypten!«, da dringt diese Nachricht durch den Frost der Trauer nicht hindurch. »Aber sein Herz blieb kalt, denn er glaubte ihnen nicht.«, heißt es.

Ein kaltes Herz - wie viel Weisheit steckt in diesem Bild! Die Trauer hat Jakob hart gemacht. Worte der Hoffnung, warme Worte der Freude dringen nicht durch.

Es gibt Menschen, die haben ein kaltes Herz. Vielleicht, weil das Leben ihnen viel abverlangt hat. Weil sie enttäuscht sind. Oft sind es aber auch junge Menschen: Cool sein ist angesagt. Cool sein - auch auf Kosten anderer. Und dann die viele Debatten, die wir in unserer Gesellschaft führen. Auch sie werden oft mit kalten Herzen geführt.

Teil 2: Licht

Jesus sagt: »Ich bin das Licht der Welt!« Licht durchbricht die Dunkelheit. Licht wärmt. Heute Morgen will ich Jesus so verstehen: Ich bringe Wärme in die kalten Herzen. Ich bringe die Eisschicht zum Schmelzen.

Jesus ist immer wieder Menschen mit kalten Herzen begegnet. Einem Zöllner, der anderen ohne Rücksicht auf Verluste das Geld aus der Tasche zog. Menschen, denen eine schwere Krankheit die Hoffnung nahm. Menschen, die gerne Recht hatten und stolz auf die Schwachen und Gescheiterten herabblickten. Menschen mit kaltem Herzen. Aber wenn wir hören, wie Jesus diesen Menschen begegnete - ja, dann kann man manchmal fast das Eis knacken hören. Jesus bringt Licht und Wärme in die kalten Herzen.

Manchmal wünsche ich mir das für mich selbst: dass mein kaltes Herz warm wird. Vielleicht spüre ich das selbst gar nicht, wie kalt es in mir ist. Oder ich will es gar nicht anders, weil es mich davor schützt, anderen Gefühle preiszugeben. Bevor ich schwach werde, bleibe ich lieber cool. Und doch ahne ich, dass die Wärme, die Jesus zu geben hat, Leben für mich bedeutet.

Gott sieht in unsere Herzen. Er weiß, wie sie schlagen. Und auch, wo sie kalt und vereist sind. Selbst wenn es uns nicht bewusst ist. Er durchbricht das Eis unserer Seele, lässt es schmelzen und tauen.

Ich bin das Licht der Welt. Ich bringe Wärme. So sagt Jesus. Und das haben wir an Weihnachten gefeiert. Licht im Dunkeln. Wärme im kalten Stall. Dieses Licht von Weihnachten will mitgehen, auch in den Januar.

→ Klasse 3: Leuchte, leuchte Kerzenlicht

1. Eine kleine Kerze steht auf unserm Tisch,
und sie leuchtet jeden Tag nur für dich und mich.
 2. Zünden wir die Kerze jeden Abend an,
strahlt sie hell mit ihrem Schein dich und mich dann an.
 3. Unsre kleine Kerze flackert leis und still.
Hörst du, was sie mit dem Licht uns erzählen will?
 4. Und wir bitten leise: Schließ mit deinem Schein
alle Menschen auf der Welt in dein Licht mit ein.
- Refrain: Leuchte, leuchte Kerzenlicht für uns hier im Zimmer.
Schenke uns mit deinem Schein einen Lichterschimmer,
der uns Freude fühlen lässt, heute, morgen, immer.

925 Jahre feiern wir das Dorf Reichartshausen. Wir blicken auf eine lange Geschichte zurück. Eine Geschichte von Menschen, die kalte, aber auch warme Herzen hatte. Auf Menschen, sie seit 925 Jahren ihre Kerzen im Winter aufstellen, als Hoffnungszeichen. Mit der Bitte, dass Gott alle Menschen Licht und Wärme bringen möge. Und Freude. 925 Jahre feiern wir das Dorf Reichartshausen. Mit einer Dorfgemeinschaft aus vielen Menschen, die damals und heute das Leben in ihrem Dorf gestalten, in Wärme und Licht. Denn auch die Gemeinschaft macht hell:

→ Statement Thomas Schilling (stellvertretender Bürgermeister)

Teil 3: Salz

Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt. Ich bringe Wärme.

Noch ist es Winter. Ende Januar: Da kann noch viel kommen: Schnee, Eis - rutschige Straßen, aber auch kalte Sonnentage, die zum Winterspaziergang einladen.

Es ist übrigens immer gut, Salz vorrätig zu haben. Jesus hat ja auch gesagt: Ihr seid das Salz der Erde! Jesus meint: Wir Christen sollen die Würze der Welt sein. Denn Salz würzt. Aber Salz kann eben noch viel mehr. Salz lässt das Eis schmelzen.

Ist das nicht ein tolles Winterprogramm für uns? Gott macht unsere Herzen warm. Und dann werden wir selbst zum Streusalz der Erde. Wir lassen uns ausstreuen in der Welt. Bringen Glaube, Hoffnung, Liebe in die Welt. Mit uns kann man sicher gehen - da rutscht man nicht aus. Und wo wir sind, da tauen die vereisten Herzen. Da schlagen sie warm miteinander.

Vom Licht singen uns nun die Kinder:

Tragt in die Welt nun ein Licht

➔ Klasse 4: Wie können wir Licht ins Dunkel tragen, Licht in die Welt bringen?